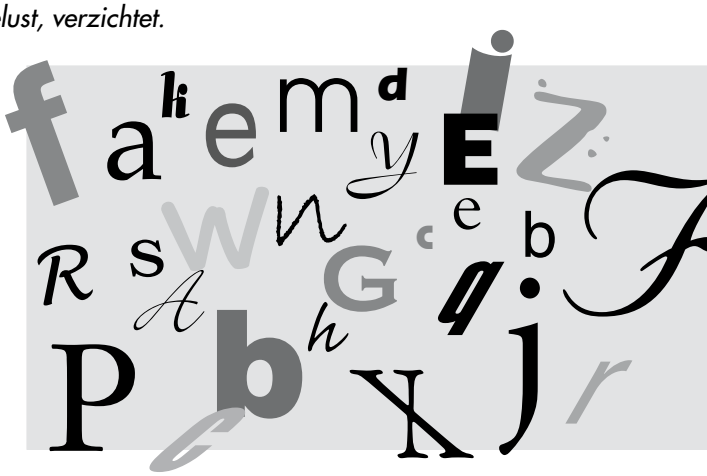
Eine, die ungern ein Blatt vor den Mund nimmt, titulierte einst einen Aufsatz mit „Wer nicht liest ist doof". Ihre aktuelle TV-Sendung „Lesen!" ist da nur konsequent, wenn auch – inhaltlich ebenso apodiktisch wie in ihrem Titel – nicht jedermanns Sache. Natürlich, betont sie in „Wer nicht liest ist doof", könne jemand, der keine Lust zum Lesen hat, trotzdem ein fabelhafter Elektronikspezialist sein, Herzen verpflanzen oder zum Mond fliegen. Aber „doof" sei er trotzdem, weil er auf Lust, auf die Leselust, verzichtet.*

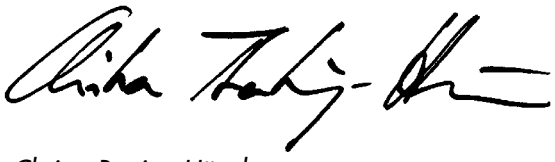
*„Laut zu lesen, still zu lesen, einen ganz privaten Schatz von Wörtern in sich zu tragen – all das sind erstaunliche Fähigkeiten, die wir auf weitgehend ungeklärte Weise erlangt haben. Doch bevor diese Fähigkeiten erworben werden, muß sich der Leser die Zeichen aneignen, mit deren Hilfe die Gesellschaft kommuniziert – mit anderen Worten, er muß das Lesen erlernen." ***



Nichts führt am Lesenlernen vorbei, egal, ob jemand sich später in Romane, einen Fachtext oder eine Montageanleitung vertiefen möchte. Wer Texte rasch und fehlerfrei erfassen kann, hat das beste Rüstzeug, um sich Wissen jeglicher Art anzueignen. Wenn es Kindern nicht gelingt, „die Zeichen, mit deren Hilfe die Gesellschaft kommuniziert", altersentsprechend zu erlernen, benötigen sie alle denkbare Unterstützung – und die liegt nicht immer nur auf der pädagogischen Ebene. Unser Autor R. Werth betont, dass es viele unterschiedliche Lesestörungen gibt statt der einen Legasthenie (ab S. 6). Wichtig ist es also herauszufinden, warum das Lesen Probleme macht. Je nach Ursache kann vorrangig die Hilfe von Therapeuten gefragt sein, etwa dann, wenn es um Wahrnehmung und Wahrnehmungsverarbeitung oder Aufmerksamkeitsleistungen geht.

Wenn Elke Heidenreich von Leselust spricht, denkt sie nicht an die Fachlektüre des Elektronikspezialisten oder des Herzchirurgen, sondern an Romane, Erzählungen, Reiseberichte, Biografien. Lustvoll darin versinken, Zeit und Raum um sich herum vergessen, über sich selbst und über das Leben anderer mehr erfahren – das ist nur möglich, wenn wir die Aufmerksamkeit den Inhalten schenken können statt der mühevollen Entzifferung der Zeichen.

Ihre



Christa Berting-Hüneke
– Chefredakteurin –
huene@gmx.net



** Elke Heidenreich: Kursbuch 133. Berlin 1998*
*** Alberto Manguel: Eine Geschichte des Lesens. Berlin 1998*

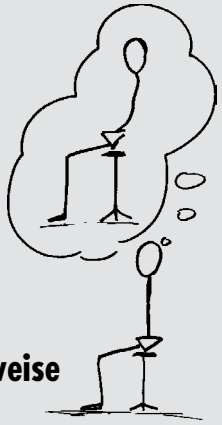
Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Editorial 3
Forum 4
Pädiatrie 6
Neurologie/Orthopädie 12
Studienarbeit 17
Prävention 21
Wissenschaft 25
Recht & Soziales 28
Buchbesprechungen & Buchhinweise 30
Aus der Fachpresse 32
Hinweise & Informationen 34
Produkthinweise 35
Tagungskalender 36
Termine & Seminare 39
Verschiedenes/Stellengesuche 47
Stellenangebote 48
Impressum 50



Foto: dpa

Pädiatrie 6
Reinhard Werth
Therapie von Lesestörungen durch Erkennen und Beheben der Ursachen



Neurologie/ Orthopädie 12
Sonja Hagmann, Andrea Greisberger, Anneliese Dieplinger-Falchetto, Irene Ebhardt, Uschi Prem
Bewusstes Bewegungslernen Therapeutische und didaktische Vorgehensweise

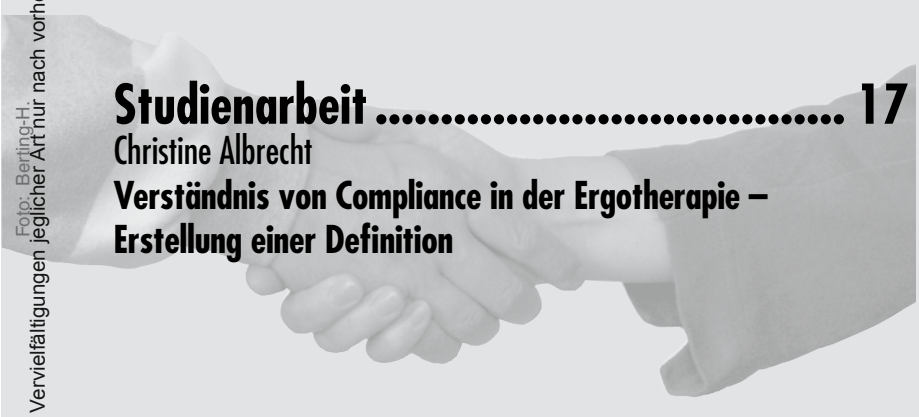


Foto: Berting-H.

Studienarbeit 17
Christine Albrecht
Verständnis von Compliance in der Ergotherapie – Erstellung einer Definition

Prävention 21
Reinhild Ferber
Prävention und Gesundheitsförderung in der Ergotherapie



Foto: Berting-H.

Themenvorschau Heft 10/2006

- Beziehungen gestalten – Neue Wege in der Kommunikation mit Eltern behinderter Kinder
- Therapiemöglichkeiten kortikaler Sehstörungen unter besonderer Berücksichtigung der Tele-Rehabilitation bei kortikaler Blindheit
- Konzept zum strukturierten Aufbau von ergotherapeutischen Gruppen, für alle Fachbereiche geeignet

Ergotherapie & Rehabilitation wird regelmäßig an IBR, IBZ, CARELIT, CINAHL, EMBASE, OTDBASE und ZPID zur bibliografischen Auswertung verschickt.



Diesen Monat exklusiv für Mitglieder DVEaktuell mit folgenden Beiträgen:

- Der Vorstand zieht Resümee
- Häusliche Übungsprogramme
- BHV-Kampagne „Wir sind die Heilmittel“
- Leitlinien im DVE
- DVE-Projekte
- Wirksamkeit der Ergotherapie
- Fachausschüsse informieren
- Landesgruppen informieren
- Studienkredit
- Fortbildung zu Prävention & Gesundheitsförderung
- ENOTHE-Konferenz in Ankara
- Plakatmotive jetzt auch als Postkarte

Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de